

Fach	Klassische Archäologie
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	19.02.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich III
Kontakt	Herr Dr. Klaus-Peter Goethert goethert@uni-trier.de Tel.: +49 651 201-2430
Auflagen	In den Modulbeschreibungen muss transparent zwischen Modulprüfungen und Prüfungsvorleistungen differenziert werden. Die Anzahl der Prüfungsleistungen pro Modul muss deutlich werden. Soweit es sachlich erforderliche Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Modul gibt, müssen diese in der Modulbeschreibung genannt werden.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Die Universität Trier bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in der Form von Kern-, Haupt- und Nebenfächern an, so dass sowohl ein Ein-Fach- als auch ein Zwei-Fach-Studiensystem etabliert werden wird. Im Zwei-Fach-Studiensystem muss ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombiniert werden. Der zu erwerbende Akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach. Der Masterstudiengang Klassische Archäologie kann im Haupt- und Nebenfach studiert werden. Ziel des Masterstudienfachs ist es im Hauptfachstudium, zum einen die Kenntnisse der Studierenden in der Archäologie Roms und seiner Provinzen zu vertiefen, zum anderen die Kenntnis archäologischer Fachmethoden zu vertiefen und zu dritten, das theoretisch-wissenschaftliche Wissen mit der Praxis zu verknüpfen. In Bezug auf den Gegenstand soll eine Erweiterung über die griechisch-römische Antike hinaus auf Verknüpfungen mit den zeitgleichen nordwest-europäischen Kulturen und denen des Mittelmeerraums, insbesondere des griechisch-römischen Ostens, erfolgen. Im Nebenfachstudium sollen fundierte Kenntnisse der archäologischen Denkmal- und Objektkunde vermittelt werden, ein vertieftes Wissen über archäologische Methoden und die Studierenden sollen die Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung komplexer Zusammenhänge erlangen. Voraussetzung für die Aufnahme des Masterstudium ist der Abschluss

**Zusammenfassende
Bewertung**

des Trierer Bachelorstudiengangs „Antike Welt“ mit Wahlpflichtfach „Klassische Archäologie“ oder des Bachelorstudiengangs „Kunstgeschichte“ mit Nebenfach „Klassische Archäologie“ oder eines vergleichbaren Studiengangs mit Anteilen in griechisch-römischer Archäologie im Umfang von 60 CP. Zudem werden Latinum, Graecum, Englisch und eine weitere moderne Fremdsprache vorausgesetzt.

Das Curriculum im Hauptfach setzt sich zusammen aus den Modulen „Archäologie Roms und seiner Provinzen“, „Archäologie der griechisch-hellenistischen Welt“, „Vertiefung Methodenlehre“, „Denkmal und Präsentation“ und der Masterarbeit plus Kolloquium. Im Nebenfach besteht das Curriculum aus den Modulen „Römische Archäologie“, „Griechische Archäologie“ und „Methodenlehre und -anwendung“.

Angestrebte Berufsfelder für die Absolventinnen und Absolventen liegen in den Bereichen Kulturmanagement und Museen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung sowie in der Wirtschaft, im PR- und im Medienbereich. Es soll ein solides Fachwissen im Hinblick auf die zu untersuchenden Artefakte und die Kompetenz zu eigenständiger innovativer Forschung vermittelt werden, kritisch-analytisches Denken und dessen fachbezogene Anwendung eingeübt und zudem Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz vertieft werden. Das Masterstudium bereitet insbesondere auch auf eine wissenschaftliche Laufbahn vor.

Die Ziele des Masterprogramms sind sehr zu begrüßen. Es vermeidet eine allzu starke Spezialisierung und vermittelt zunächst breite Vertiefung in den Epochen und lässt in den zentralen Modulen flexibel Raum für die Vertiefung spezieller Fragestellungen und Denkmälereigenschaften.

Das Masterprogramm ist klar strukturiert. Kern bilden flexibel ausgestaltbare Epochenmodule zu Rom und seinen Provinzen sowie zu Griechenland, die durch ein Methodenmodul und ein praxisorientiertes Modul ergänzt werden. Die berufsbezogene Komponente wird betont und kann in der engen Kooperation mit Museen und Denkmalämtern sehr gut umgesetzt werden.

Die Studierbarkeit scheint durch die angegebene Maßnahmen zur Beratung, Stundenplanabsprache und Qualitätssicherung gewährleistet. Es überzeugen die Vielfalt der beruflichen Anschlussmöglichkeiten und die konkrete Berücksichtigung der Berufsperspektive im Studium.

Die Ressourcen sind im deutschen Vergleich und im Verhältnis zu der Studierendenzahl als quantitativ und qualitativ sehr gut zu bezeichnen. Die vielseitige und gut zugängliche Sammlung bietet beste Möglichkeiten für eine praxisbezogene Ausbildung. Zudem wird der gute Bibliotheksbestand durch die enge Kooperation mit dem Rheinischen Landesmuseum mit einem exzellenten Bestand am Ort ergänzt.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Martin Bentz, Universität Bonn, Klassische Archäologie

Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt, Universität Köln, Institut für Altertumskunde

Prof. Dr. Joachim Friedrich Quack, Universität Heidelberg, Ägyptologisches Institut

Gerhild Klose M.A. Verlag Philipp von Zabern, Mainz (Vertreterin der Berufspraxis)

Nicole Engert Studentin Universität Leipzig, Klassische Archäologie/ Ägyptologie (studentische Gutachterin)

